

Begrüßung



Sehr geehrter Fendt-Kunde!

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Fendt-Caravan entschieden haben, der Ihnen künftig als zuverlässiger Begleiter für die schönsten Tage des Jahres zur Verfügung stehen wird.

Unsere langjährige Erfahrung im Bau von Freizeitfahrzeugen ermöglicht es uns, innovativ auf die jeweils neuesten Gegebenheiten und Anforderungen des Marktes zu reagieren.

Fahrsicherheit und Wohnkomfort haben wir dabei stets als unabdingbaren Bestandteil unserer Produktphilosophie angesehen.

Der Name Fendt-Caravan steht seit Jahrzehnten als Synonym für qualitativ hochwertige Verarbeitung.

Ein dicht gestaffeltes, europaweites Händler-Service-Netz steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Nutzen Sie dabei auch die Erfahrung und Fachkenntnis Ihres Vertragshändlers, mit dem Sie ein eingehendes Gespräch vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fendt-Caravan führen sollten.

Bitte machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut, um den richtigen Gebrauch Ihres Fahrzeuges sicherzustellen.

Den besten Beweis für unser besonderes Qualitätsdenken stellt die Fendt-Caravan-Langzeitgarantie für die Dichtheit der Aufbauverbindungen dar. Durch jährliche Inspektionen bei einem autorisierten Fendt-Caravan-Vertragshändler können Sie diese Dichtheitsgarantie auf bis zu 5 Jahre ab Fahrzeugübernahme verlängern.

Die Mitarbeiter unseres Hauses wünschen Ihnen viel Urlaubsfreude sowie allzeit eine gute Fahrt mit Ihrem neuen Fendt-Caravan.

Fendt-Caravan GmbH

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	01-1
1.1	Allgemeines	01-1
1.2	Kennzeichnung der Bedienungsanleitung	01-2
2	Sicherheit	02-1
2.1	Allgemeines	02-1
2.2	Vor der Fahrt	02-3
2.3	Beladung.....	02-5
2.4	Fahrverhalten	02-7
2.5	Nach der Fahrt.....	02-9
3	Fahrwerk und Zulassung	03-1
3.1	Allgemeines	03-1
3.2	Sicherheitskupplung AKS 3004	03-2
3.3	Feststellbremse.....	03-7
3.4	Auflaufeinrichtung und Radbremsen	03-8
3.5	Ausdrehstützen	03-10
3.6	Zulassung	03-11
3.7	Hauptuntersuchung	03-11
3.8	Tempo-100-Tauglichkeit	03-12
3.9	Massendefinition.....	03-13
4	Räder und Reifen	04-1
4.1	Reifen.....	04-1
4.2	Reifenfülldruck.....	04-1
4.3	Profiltiefe und Reifenalter.....	04-2
4.4	Felgen	04-3
4.5	Radwechsel	04-4
5	Aufbau Außen	05-1
5.1	Be- und Entlüftungen.....	05-1
5.2	Eingangstür.....	05-3
5.3	Serviceklappe	05-5
5.4	Toilettenklappe.....	05-5
5.5	Gaskastenklappe	05-6
5.6	Dach und Dachreling	05-7
5.7	Vorzeltleiste	05-7
5.8	Fahrradträger	05-8
5.9	Nachträgliche Markisenmontage.....	05-9
5.10	Heckleiter, Dach und Dachreling	05-10
6	Aufbau Innen.....	06-1
6.1	Öffnen und Schließen von Türen und Klappen	06-1
6.2	Mediaoval ausziehbar	06-2
6.3	Umbau der Sitzgruppe zur Liegefläche	06-3
6.4	Etagenbetten	06-7
6.5	Fenster.....	06-9
6.6	Dachhauben.....	06-10

7	Elektroinstallationen	07-1
7.1	Sicherheitshinweise	07-1
7.2	Bedienpaneele	07-2
7.3	Stromversorgung	07-5
7.4	Schaltplan Fahrzeugbeleuchtung 12V 13-polig.....	07-8
7.5	Beleuchtung im Caravan	07-10
7.6	Elektrische Fußbodenheizung.....	07-15
7.7	Mikrowelle / Backofen	07-16
7.8	Klimaanlage	07-16
7.9	Radio- / CD-Kombination	07-16
7.10	Antennenkabelvorbereitung.....	07-16
8	Wasser	08-1
8.1	Wasserversorgung	08-1
8.2	Warmwasserversorgung mit Truma-Therme.....	08-3
8.3	Cassettentoilette.....	08-5
9	Gas	09-1
9.1	Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen.....	09-1
9.2	Gasversorgung	09-3
9.3	Warmluftheizung	09-5
9.4	Kühlschrank	09-10
9.5	Gaskocher	09-12
9.6	Backofen.....	09-13
10	Zubehör	10-1
11	Wartung und Pflege.....	11-1
11.1	Wartung	11-1
11.2	Lüften.....	11-2
11.3	Pflege.....	11-2
11.4	Winterbetrieb	11-7
12	Entsorgung und Umweltschutz.....	12-1
12.1	Umwelt und mobiles Reisen	12-1
13	Technische Daten	13-1
13.1	Reifenfülldruckwerte.....	13-1
13.2	Technische Daten	13-2
13.3	Grundausstattung.....	13-5
13.4	Beleuchtung	13-6
Index	ix-1

1. Einleitung

Unsere Caravans werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Ausstattung, Form und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt der Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an Fendt geltend gemacht werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten Ausstattungen. Diese wurden gleichmäßig auf alle Grundrissvarianten übertragen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht alle individuellen Varianten beschrieben werden können. Für spezielle Fragen hinsichtlich der Ausstattung und Technik steht Ihr Vertragshändler Ihnen gern zur Verfügung.

1.1 Allgemeines

Ihr Fendt-Caravan ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist es möglich, dass Personen verletzt oder der Caravan beschädigt wird, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie die Warnhinweise, in Form von Aufklebern in dem Caravan, nicht beachtet werden.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich gründlich damit vertraut.

Füllen Sie die Garantiekarten der Einbaugeräte und Zubehörteile in den separaten Anleitungen aus und schicken Sie die Garantiekarten den Geräteherstellern zu. Dadurch sichern Sie Ihren Garantieanspruch für alle Geräte.

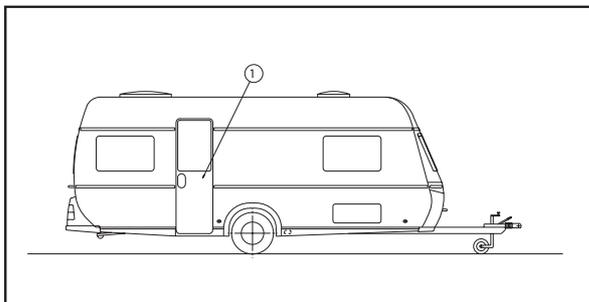


Fendt-Caravan gewährt Ihnen zusätzlich eine 5-Jahresgarantie auf die Dichtigkeit der Aufbauverbindungen des Caravans gemäß der Garantiebedingungen. Bei Fahrzeugübergabe erhalten Sie ein Kundendienstscheckheft „5 Jahre Garantie auf Dichtigkeit“ durch Ihren Vertragshändler.



Die jährlichen Dichtigkeitschecks sind kostenpflichtig. **Achtung:** Bei nicht durchgeführter Dichtigkeitsprüfung verfällt der Garantieanspruch für die Dichtigkeitsgarantie auf 5 Jahre.

1.2 Kennzeichnung der Bedienungsanleitung



Das Handbuch erklärt Ihnen den Caravan auf folgende Weise:

Texte und Abbildungen

Texte, die sich auf Abbildungen beziehen, stehen direkt rechts neben den Abbildungen.

Details in Abbildungen (hier: Eingangstür) sind mit Positionsnummern ① gekennzeichnet.

Aufzählungen

- Aufzählungen erfolgen stichpunktartig und sind mit einem vorangestellten Bindestrich gekennzeichnet.

Handlungsanweisungen

- Handlungsanweisungen erfolgen ebenfalls stichpunktartig und beginnen mit einem runden Satzanfangszeichen.

Hinweise



Hinweise machen auf wichtige Details aufmerksam, die eine einwandfreie Funktion des Caravans und der Zubehörteile gewährleisten. Bedenken Sie bitte, dass aufgrund unterschiedlicher Ausstattung Abweichungen von der Beschreibung möglich sind.

Warnhinweise



Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, bei deren Nichtbeachtung Material beschädigt oder sogar Menschen verletzt werden können.

Umwelt-Tipps



Umwelt-Tipps zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie Sie die Belastung der Umwelt verringern können.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeines

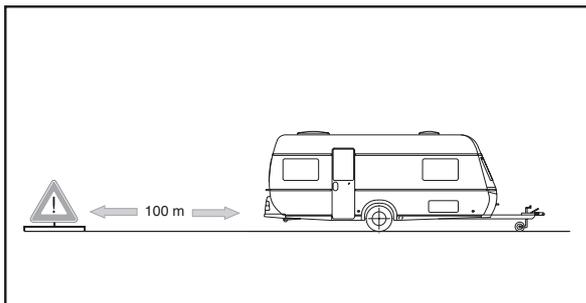
Schlüssel

Mit dem Caravan werden folgende Schlüssel ausgeliefert:

- Zwei Schlüssel, passend für folgende Schlösser:
 - Eingangstür
 - Serviceklappen
 - Toilettenklappe
 - Flaschenkastendeckel
 - Frischwassertankverschluss



Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Diese dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



Notfallausrüstung

Damit Sie für einen Notfall vorbereitet sind, sollten Sie die drei folgenden Rettungsmittel stets mit sich führen und sich mit ihnen vertraut machen.

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste

Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer

- Kinder nicht alleine im Fahrzeug lassen.
- Brennbare Materialien von allen Heiz- und Kochgeräten fernhalten.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- An der Haupteingangstür einen Feuerlöscher vorsehen.
- Mit den Hinweisen auf dem Feuerlöscher vertraut machen.
- In der Nähe des Kochers eine Feuerdecke vorsehen.
- Alle Fluchtwege freihalten.
- Mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsmaßnahmen vertraut machen.

Verhalten bei Feuer

- Fahrzeuginsassen unverzüglich evakuieren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der Verbraucher schließen.
- Elektrische Versorgung abschalten.
- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer nur dann selbst bekämpfen, wenn dies ohne Risiko möglich ist.

Rauchmelder



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

Der Gerätesockel für den Rauchmelder ist an geeigneter Stelle bereits an der Decke vorinstalliert. Zur Inbetriebnahme setzen Sie die Batterie (Polung beachten) ein und befestigen Sie das Alarmsystem mit einer Drehbewegung am Gerätesockel. Das System ist mit einer Sicherheitsausstattung ausgerüstet. Wenn keine Batterie eingelegt ist, bzw. diese nicht ordnungsgemäß installiert ist, passt der Rauchmelder nicht in die Halteklammer. Testen Sie das Gerät regelmäßig (wöchentlich empfohlen), bzw. bei jeder Neuinbetriebnahme (z. Bsp. nach längerem Nichtgebrauch des Caravans) wie unter „Test“ beschrieben.

Test

Drücken Sie den Testknopf mindestens 4 Sekunden, bis der Alarm ertönt. Dabei wird ein Selbsttestprogramm aktiviert. Der Alarm ertönt, wenn die Elektronik (Horn und Batterie) funktioniert.

Austausch der Batterie

Das Rauchalarmsystem wird von einer 9V-Batterie mit Strom versorgt. Das System funktioniert nicht ohne Batterie. Eine neue, ordnungsgemäße Batterie muss eingesetzt werden, wenn das Batteriewarnsignal (gut hörbares „Pieps“-Geräusch, ca. 30 bis 40-Sekunden-Takt, ca. 7 Tage) ertönt.

Fluchtplan

Berufen Sie ein Familientreffen ein und besprechen Sie die gegebenen Fluchtmöglichkeiten. Jeder Benutzer des Caravans sollte wissen, wie er sich im Brandfall zu verhalten hat.

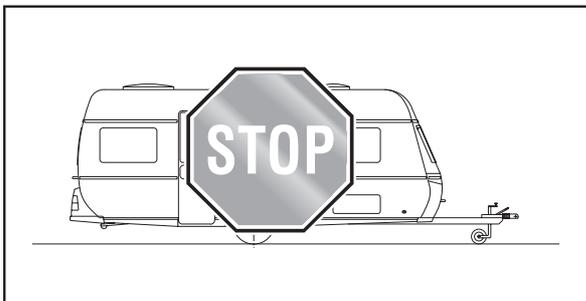
Was tun bei Alarntönen?

Verlassen Sie den Caravan unverzüglich durch die Tür oder durch die Fenster je nach Brandherd und so wie in der Fluchtplanbesprechung festgelegt. Jede Sekunde zählt. Verschwenden Sie keine Zeit mit Ankleiden oder Einpacken von Wertgegenständen, etc.. Wenn Sie den Caravan verlassen haben, begeben Sie sich in ausreichenden Sicherheitsabstand zum Caravan. Alarmieren Sie umgehend die Feuerwehr bei einem Nachbarn oder über Mobiltelefon. Gehen Sie dabei keinesfalls in den brennenden Caravan zurück. Eventuelle innerhalb der Sicherheitszone stehende Nachbarcaravans alarmieren Sie am besten durch lautes Rufen. Betreten Sie den Caravan nicht mehr, bevor die Feuerwehr dazu die Erlaubnis erteilt hat.



Der Rauchmelder verhindert weder Brände, noch löscht er diese. Er verschafft bei ordnungsgemäßen Betrieb lediglich die eventuell entscheidenden Sekunden zur Eigenrettung und zur Alarmierung von Hilfsdiensten.

2.2 Vor der Fahrt



Sie sind als Fahrzeugführer für den Zustand Ihrer Caravankombination verantwortlich. Deswegen müssen Sie folgende Punkte beachten.

Außen

Gehen Sie um die Kombination herum, und bereiten Sie diese wie folgt auf die Fahrt vor.

Fahrzeug vorbereiten

- Der Caravan muss richtig angekuppelt sein (siehe Hinweis Sicherheitskupplung AKS 3004).
- Handbremse des Caravans lösen und Abreißseil am Kugelhals des Zugfahrzeuges anhängen.
- Bei der ersten Fahrt die Radschrauben nach 50 km nachziehen.
- Den 13-poligen Stecker in die Steckdose des Zugfahrzeuges stecken.
- Fahrzeugbeleuchtung prüfen.



- Kurbelstützen hochdrehen.
- Buglaufrad hochdrehen und in korrekter Position (siehe Bild) arretieren und sichern.
- Gasflaschen zudrehen (Heizen während der Fahrt verboten) und sichern.
- Abwassertank leeren.
- Gasflaschenkasten schließen.
- Außenspiegel am Zugfahrzeug einstellen.
- Reifenfülldruck des Caravans prüfen (siehe Reifenfülldrucktabelle).
- Alle Fenster schließen.
- Serviceklappen schließen.
- Dachhauben schließen und fest verriegeln.
- Vorzeltleuchte ausschalten.
- Eingangstür schließen und sichern.
- Ggf. 230 V Netzanschlusskabel an der Außensteckdose abziehen.
- Ggf. Fernsehantenne soweit wie möglich einziehen bzw. SAT-Schüssel umklappen.
- Ggf. Fahrräder sichern, gegen Verrutschen verzurren und sicherstellen, dass vorhandene Beleuchtungseinrichtungen nicht verdeckt werden.
- Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



Bringen Sie gut sichtbar im Zugfahrzeug einen Zettel mit allen wichtigen Abmessungen und Gewichten der Fahrzeugkombination an.

Innen

Auch im Inneren des Caravans müssen Sie einige Vorbereitungen treffen.

Innenraum vorbereiten

- Lose Gegenstände ordnen und in den Fächern verstauen.
- Schwere und / oder voluminöse Gegenstände (z.B. TV / Radio) vor der Reise sicher lagern und gegen Verrutschen sichern.
- Ggf. Kühlschrank auf 12V-Betrieb umschalten.
- Innenbeleuchtung ausschalten.
- Sämtliche Flüssigkeiten, auch im Kühlschrank, gegen Auslaufen sichern.
- Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher schließen.
- Türen (auch Kühlschranktür), Schubladen und Klappen fest verschließen.

- Schiebetür verriegeln.
- Tisch absenken und sichern.



Der Aufenthalt im Caravan ist während der Fahrt gesetzlich verboten!

2.3 Beladung

Für die Beladung gilt

- Zuladung gleichmäßig zwischen linker und rechter Caravanseite verteilen. Schwere oder sperrige Gegenstände gehören in die unteren Staukästen und in Achsnähe verstaut.
- Bei Caravans mit Tandemachse das Gewichtszentrum auf beide Achsen verteilen.
- Caravan nie hecklastig beladen (Pendelgefahr).
- Schwere Gegenstände gegen Verrutschen gesichert verstauen.
- Leichte Gegenstände (Kleidung) in den Hängeschränken verstauen.
- Die empfohlene Anordnung der Zuladung lässt sich nicht immer konsequent einhalten, weil die Staumöglichkeiten im gesamten Caravaninneren verteilt sind. Schwere Gegenstände ggf. im Zugfahrzeug verstauen.
- Im Innenraum Gepäck in Schränken und Staufächern verstauen.
- Türen und Klappen sichern.
- Nach Beladung das Gesamtgewicht und die Achslast(en) überprüfen.



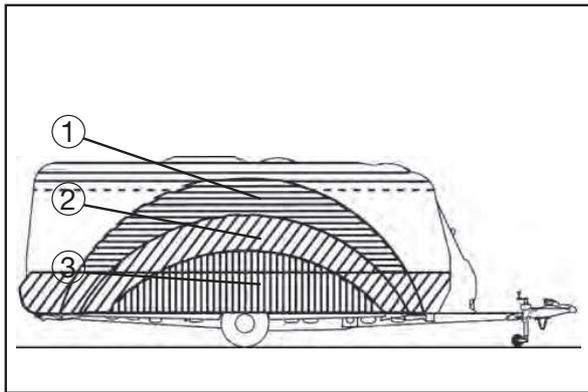
Fahrzeug nicht überladen! Unbedingt die technisch zulässige Gesamtmasse, die zulässige(n) Achslast(en) sowie tatsächliche Höhe, Breite und Länge des Caravans beachten.



Die in den Fahrzeugpapieren eingetragene zulässige Gesamtmasse sowie die zulässige Stützlast dürfen nicht überschritten werden.



Je niedriger der Schwerpunkt eines Fahrzeuges ist, desto besser ist das Kurven- und Fahrverhalten.



Ladebereiche im Caravan

- Leichte Gegenstände ① wie Handtücher und leichte Wäsche.
- Mittelschwere Gegenstände ② wie Kleidung, Wäsche und Lebensmittel.
- Schwere Gegenstände ③ wie z.B. Vorzelt, Bootsmotor oder Getränkeboxen.

Bei Ausrüstung des Caravans mit einem Deichsel-Fahrradträger muss die durch das Gewicht der Fahrräder erzeugte Stützlastzunahme durch die übrige Beladung ausgeglichen werden.

Stützlast

Nur eine richtig eingestellte Stützlast der Kombination aus Zugfahrzeug und Caravan bietet eine optimale Fahrstabilität und erhöht entscheidend die Straßensicherheit. Die Stützlast gibt an, mit welcher Kraft die Deichsel des Caravans auf die Kupplung des PKW drückt.

Für die Stützlast gilt

- Stellen Sie die Stützlast richtig ein! Nutzen Sie dazu z.B. eine Stützlastwaage, die senkrecht unter dem Kupplungsmaul positioniert wird. Die Deichsel des Anhängers muss dabei waagrecht stehen.
- Überprüfen Sie die Stützlast vor jedem Fahrtantritt!
- Die vorgegebenen Stützlasten (siehe Bedienungsanleitung oder Typenschild) sowie die zulässigen Gesamtmassen von Zugfahrzeug und Anhänger dürfen nicht überschritten werden!

So wird die Stützlast richtig eingestellt:

1. Ermitteln Sie die maximale Stützlast Ihres Zugfahrzeuges (Fahrzeugpapiere, Typenschild, Stützlastschild).
2. **Die maximal zulässige Stützlast Ihres Fendt-Caravans beträgt 100 kg.**
3. Stellen Sie die Stützlast am Anhänger durch geschicktes Beladen auf den kleineren der beiden Werte ein. Jedoch nutzen Sie diesen Wert möglichst maximal aus.
4. Der kleinere Wert der angegebenen Stützlasten, der des Zugfahrzeuges oder des Anhängers darf nicht überschritten werden.

2.4 Fahrverhalten

Fahren

Absolvieren Sie vor der ersten großen Fahrt eine Probefahrt oder ein Sicherheitstraining, um sich mit der Kombination im Fahrbetrieb vertraut zu machen.

Zum Fahren gilt

- Um ein einwandfreies Fahr- und Bremsverhalten der Kombination zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, dass die Kupplungshöhen von Zugfahrzeug und Anhänger übereinstimmen.
- Länge und Breite der Kombination nicht unterschätzen.
- Vorsicht bei Hofeinfahrten und Tordurchfahrten.
- Bei Seitenwind, Glatteis oder Nässe können in der Kombination Pendelbewegungen auftreten.
- Fahrgeschwindigkeiten den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bei Pendelbewegungen vorsichtig, jedoch kräftig bremsen, um die Kombination zu stabilisieren
- Bei Pendelbewegungen **niemals** beschleunigen.
- Bergabfahrten grundsätzlich nicht schneller als Bergauffahrten.
- Beim Überholen und Überholtwerden von Lastzügen oder Bussen kann ein Luftsog entstehen. Dadurch kann das Gespann ausbrechen und ins Schlingern geraten.

Kurvenfahrten

Ihre Kombination ist weitaus länger und breiter als ein Pkw.

Zum Kurvenfahren gilt

- Kurven nicht zu scharf und zu schnell angehen!
- Beim Abbiegen stets den Kurvenradius etwas weiter ausfahren.
- Beachten Sie, dass der Caravan über das Heck ausschert.



Bitte beachten Sie, dass der Anbau eines Fahrradträgers auf der Deichsel den Einschlagwinkel zwischen Zugfahrzeug und Caravan reduzieren kann.

Bremsen

Eine Anhängerkombination hat ein anderes Bremsverhalten als ein Einzelfahrzeug. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, insbesondere für ungeübte Fahrer, auf einem geeigneten Gelände einige vorsichtige Bremsproben durchzuführen. Der Bremsweg der Kombination ist länger als beim Einzelfahrzeug. Er wird außerdem durch den Beladungszustand des Caravans stark beeinflusst.

Zum Bremsen gilt

- Längeren Bremsweg beachten, besonders bei Nässe.
- Bei Bergabfahrten keinen größeren Gang als bergauf wählen.
- Prinzipbedingt kann eine Auflaufbremsanlage nicht zwischen dem Auflaufen bei einer "normalen" Bremsung bzw. dem Auflaufen während lang andauernder Passfahrten unterscheiden. Dadurch kann es zu einer sehr starken Erwärmung der Radbremsen kommen, so dass diesen bei Bedarf ausreichend Zeit zum Abkühlen gegeben werden muss.



In der Einlaufphase der Bremsanlage kann es bauartbedingt zu einem erhöhten Belagverschleiß kommen. Wir empfehlen, nach einer Laufleistung von ca. 700 – 1200 km die Bremsengrundeinstellung von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen und ggf. korrigieren zu lassen. (Erstinspektion)

Rückwärtsfahren

Ihr Fendt-Caravan hat ein Bremssystem mit Rückfahrautomatik. Sie ermöglicht das Rückwärtsfahren, ohne dass die Auflaufbremse anspricht. Zusätzlich zum Rollwiderstand muss jedoch zunächst eine Restbremskraft überwunden werden. Bei der nächsten Vorwärtsbewegung des Caravans wird dann wieder die übliche Bremsbereitschaft hergestellt.

Zum Rückwärtsfahren gilt

- Der Caravan schwenkt entgegengesetzt der Richtung aus, in die Sie das Zugfahrzeug lenken.

- Beim Rückwärtsfahren Einweisperson zu Hilfe nehmen.

Rangieren

Ihre Kombination ist weitaus größer als ein Pkw.

Zum Rangieren gilt

- Auch bei richtig eingestellten Aussenspiegeln gibt es einen erheblichen toten Winkel.
- Beim Einparken an unübersichtlichen Stellen Hilfe zum Einweisen in Anspruch nehmen.



Beim manuellen Rangieren des Caravans ausschließlich die Rangiergriffe an Bug und Heck verwenden; nicht an den Kunststoffteilen oder Wänden drücken.

2.5 Nach der Fahrt

Stellplatzauswahl

Zur Stellplatzauswahl gilt

- möglichst waagerechten Stellplatz auswählen.
- Waagerechten Stand am Einstieg prüfen (Wichtig für die Funktion des Kühlschranks).
- Schrägneigung in Längsrichtung mit Buglauf- rad ausgleichen.
- Schrägneigung in Querrichtung durch Unterlegen geeigneter Bretter oder Auffahrkeile unter ein Rad ausgleichen.



Höhenunterschiede nicht durch Hubstützen ausgleichen.

Fahrzeugsicherung

Zur Fahrzeugsicherung gilt

- Handbremse anziehen.
- Kurbelstützen nur soweit ausfahren, dass die Achse mitträgt. (Die Kurbel befindet sich im Flaschenkasten angeclipst.)
- Bei weichem Boden Unterlagen unter die Hubstützen legen.
- Räder mit Unterlegkeilen sichern. Die Unterlegkeile befinden sich auf der Innenseite des Flaschenkastendeckels.

Verbraucher umschalten

Zum Umschalten der Verbraucher gilt

- Hauptabsperrenteil an der Gasflasche und Gasabsperrentile der benötigten Verbraucher öffnen.
- Kühlschrank von 12V auf Gas oder 230V umschalten, da sonst die Zugfahrzeugbatterie evtl. durch die Verbraucher entladen werden kann.

Wasseranlage



Die Wasserversorgungsanlage entspricht mindestens dem Stand der Technik 10/2007 (Richtlinie 2002/72/EG).

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in den Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.

Daher vor jeder Nutzung die Wasserleitungen und den Frischwassertank auf Sauberkeit prüfen, ggf. mit chemischen oder biologischen Desinfektionsmitteln behandeln und mit ausreichend Frischwasser gut durchspülen.

3. Fahrwerk und Zulassung

3.1 Allgemeines

Rahmenteile und Achsen sind Bestandteil des Fahrwerkes. Es dürfen keine technischen Änderungen vorgenommen werden, da sonst die Betriebserlaubnis erlischt!



Technische Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Im Sinne der Verkehrssicherheit muss das Fahrwerk eines Caravans ebenso gewissenhaft gewartet werden, wie das Zugfahrzeug selbst. Lassen Sie die Wartung von Ihrem Fendt-Vertragshändler ausführen. Verwenden Sie bei Materialersatz nur die vom Hersteller vorgesehenen Originalteile.



Caravan sind grundsätzlich nicht geeignet, von LKW, Klein-LKWs oder Bussen gezogen zu werden. Bei dauerhafter Nutzung muss mit Schäden gerechnet werden.

Schmierer und Ölen

Kontrollieren und schmieren Sie regelmäßig die Gleitstellen und Lagerteile des Fahrwerkes. Bei Caravans, die wenig gefahren werden, ist mindestens eine jährliche Wartung erforderlich.

Schmierstellen Auflaufeinrichtung

- ① Zugrohr im Bereich des Faltenbalges fetten
- ② Lagerschraube des Umlenk- und des Handbremshebels über den Schmiernippel fetten
- ③ Gelenk des Gelenkkopfes fetten
- ④ Gelenke des Federspeichers im Handbremshebel ölen

empf. Schmierstoff-Typ

Mehrzweckfett nach DIN 51825 KP2 G-30



Wartungs- und Einstellarbeiten an der Bremsanlage dürfen grundsätzlich nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.



Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Achslieferanten.

3.2 Sicherheitskupplung AKS 3004



Der Caravan ist mit einer Antischlingerkupplung ausgerüstet nach ISO11555-1. Diese Sicherheitskupplung stabilisiert den Caravan während der Fahrt und sorgt damit für ein besseres Fahrverhalten.

Bitte beachten Sie die zusätzliche Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise des Herstellers.



Achtung: Mit dieser Sicherheitskupplung können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden.

Wenn die Grenzwerte (Geschwindigkeit und Gewichtsverhältnisse) überschritten werden, bleiben die Folgen fehlender Traktion und Seitenführungskraft in der Verantwortung des Fahrers. Vermeiden Sie deshalb aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes überhöhte Risiken einzugehen. Bitte beachten Sie den Stützlastwert Ihres Zugfahrzeuges.

Den aktuellen Stützlastwert des Caravans können Sie an der Stützlastwaage ablesen.



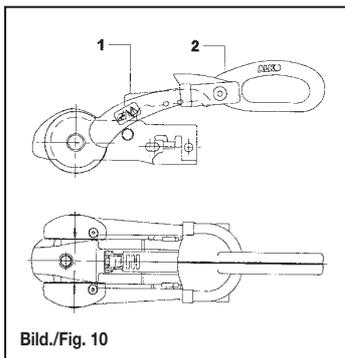


Bild./Fig. 10

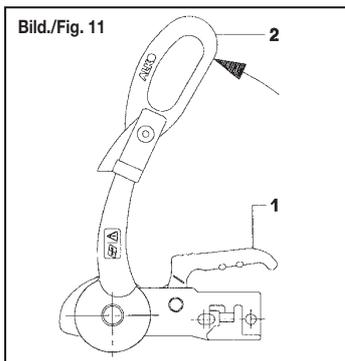


Bild./Fig. 11

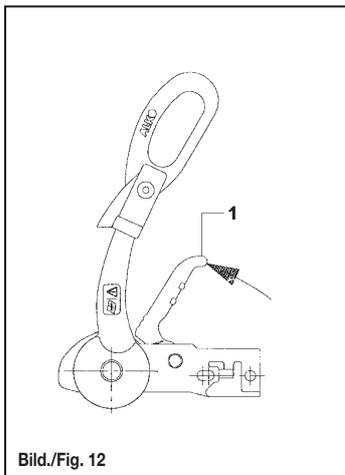


Bild./Fig. 12

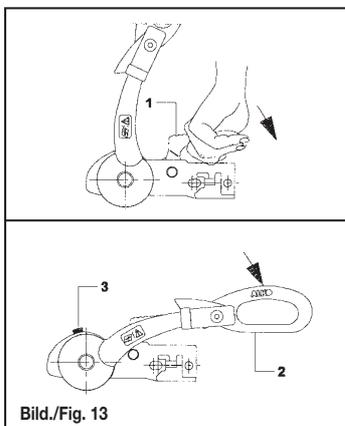


Bild./Fig. 13

Bedienung

Lieferzustand

Kupplungsgriff (Bild 10/Pos. ①)

Stabilisierungshebel (Bild 10/Pos. ②)

Vorbereitung zum Ankuppeln bzw. Abkuppeln

Zum An- und Abkuppeln muss der Stabilisierungshebel (Bild 11/Pos. ②) in der obersten Stellung (offen) sein.

Ankuppeln

Kugelkupplung

Kugelkupplung öffnen – Hierzu Kupplungsgriff (Bild 12/Pos. ①) in Pfeilrichtung nach oben ziehen. Der Kupplungsmechanismus besitzt eine Offenstellung, d.h. solange die AKS 2004/AKS 3004 nicht auf die Kugel aufgesetzt wird, bleibt der Kupplungsgriff geöffnet. Die geöffnete Kupplung auf die Anhängerkugel des Zugfahrzeuges setzen. Der Kupplungsgriff muß jetzt selbsttätig hörbar in die Ausgangsstellung zurückkrachen.

Handgriff (Bild 13/Pos. ①) zusätzlich von Hand nach unten drücken.

Schließen und Sichern folgt automatisch.



Kupplungskugel ist richtig angekuppelt, wenn grüner Rand der Sicherheitsanzeige (Bild 13/Pos. ③) sichtbar ist.

Stabilisierungseinrichtung

Die AKS 2004/AKS 3004 ist auf der Kupplung angekuppelt.

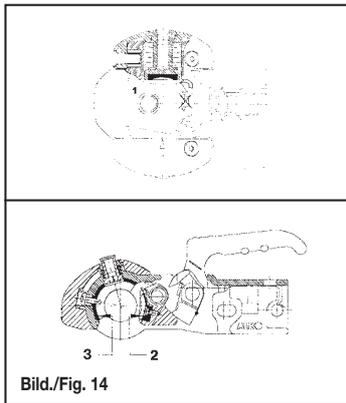
Stabilisierungsgriff (Bild 13/Pos. ②) nach unten drücken bis Rasterpunkt überschritten und Anschlag erreicht ist.

Abkuppeln

Das Abkuppeln des Anhängers vom Zugfahrzeug erfolgt in umgekehrter Reihenfolge:

Stabilisierungshebel nach oben ziehen, bis zum Anschlag (obere Endlage des Stabilisierungshebels). Kupplungsgriff öffnen, und AKS 2004/AKS 3004 von der Kugel am Zugfahrzeug abheben.

Das An- und Abkuppeln kann bei höheren Stützlasten durch Verwendung eines Stützrades erleichtert werden.

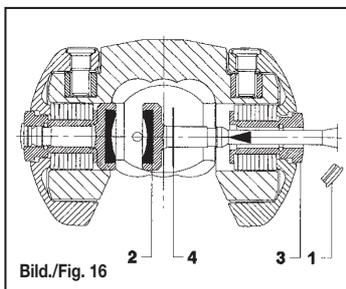
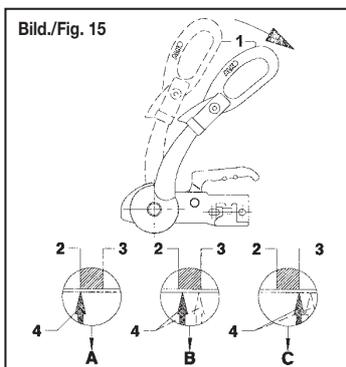


Die Reibbeläge (Bild14/Pos. ①, ②, ③) werden an die Kupplungskugel angepresst und erzeugen ein Schlingerdämpfungsmoment. Deshalb sind die Reibbeläge einem Verschleiß unterworfen. Die Reibbeläge haben Verschleißreserven und deshalb eine hohe Lebensdauer.

Wartung und Reinigung

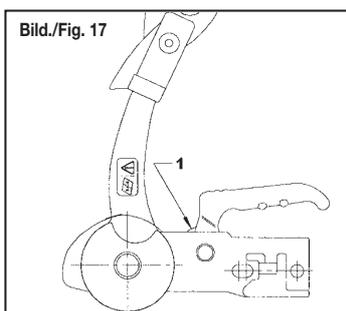
Reibbeläge austauschen (Seitliche Reibbeläge)

- Pfeil an der Druckscheibe (Bild 15/Pos. ④) erreicht oder überschreitet die Austauschmarkierung am Gehäuse (Bild 15/Pos. ③).
- AKS 2004/AKS 3004 abkuppeln.
- Schutzkappen (Bild 16/Pos. ①) mit Hilfe eines Schraubendrehers entfernen.
- Abgenützte Reibbeläge (Bild 16/Pos. ②) nach innen herausdrücken und entfernen (Durchschlag und Hammer verwenden)
- Neue Reibbeläge von unten mit dem Bolzen in die Buchse (Bild 16/Pos. ③) einführen und bis zum Anschlag eindrücken. (Bolzen rastet ein, kein Werkzeug erforderlich). Evtl. vorhandene Paßscheiben (Bild 16/Pos. ④) wieder mit einbauen.



Verschleißkontrolle der Reibbelagschalen

- Die Reibbelagschalen der AKS 2004/AKS 3004 sind bei langjährigem Einsatz mit hohen Fahrleistungen einem gewissen mechanischem Verschleiß ausgesetzt. Um dem Benutzer eine regelmäßige Kontrollmöglichkeit zu geben, ist im Handgriff eine Verschleißkontrollanzeige integriert (Bild 17/Pos. ①).
- AKS 2004/AKS 3004 am Zugfahrzeug ankuppeln (Stabilisierungseinrichtung nicht aktivieren).
- Ist am Kupplungsgriff eine grüne Anzeige sichtbar (Bild 18/Pos. ②), so ist die AKS 2004/AKS 3004 im Neuzustand, bzw. der Verschleiß der Kugel und der AKS 2004/AKS 3004 hält sich in den zulässigen Grenzen.
- Ist nur noch eine rote Anzeige sichtbar (Bild 19/Pos. ③), so kann es folgende Ursachen haben:
 - AKS 2004/AKS 3004 ohne Verschleiß, aber Kupplungskugel an der untersten Verschleißgrenze (Durchmesser 49 oder kleiner)



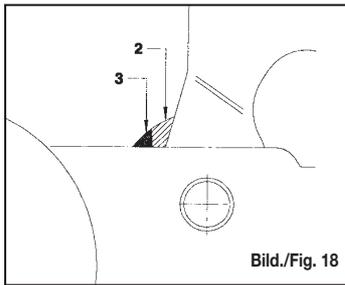


Bild./Fig. 18

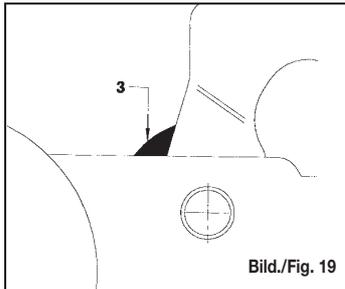


Bild./Fig. 19

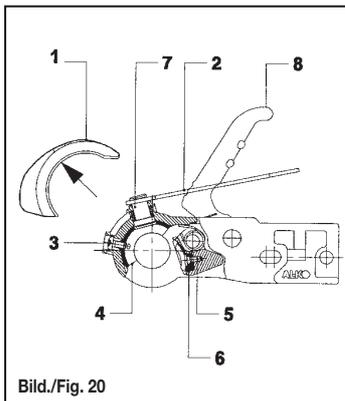


Bild./Fig. 20

- AKS 2004/AKS 3004 und die Kupplungskugel weisen einen Verschleiß auf.
- Kupplungskugel im Neuzustand (Durchmesser 50), - Reibbelagschalen (Bild 14/Pos. ② und ③) der AKS 2004/AKS 3004 weisen einen erhöhten Verschleiß auf.
- Den Durchmesser der Kupplungskugel feststellen, um Rückschlüsse auf den Verschleiß der Reibbelagschalen der AKS 2004/AKS 3004 zu ziehen (Kugel-Durchmesser darf 49 mm nicht unterschreiten).



Sämtliche Wartungsarbeiten sind von AL-KO autorisierten Fachwerkstätten (Servicestationen) durchzuführen!

Reibbelagschalen austauschen

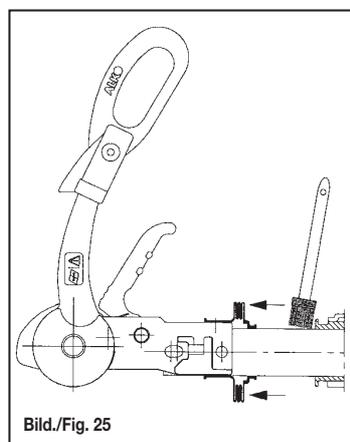
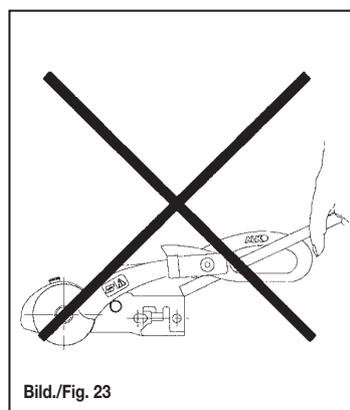
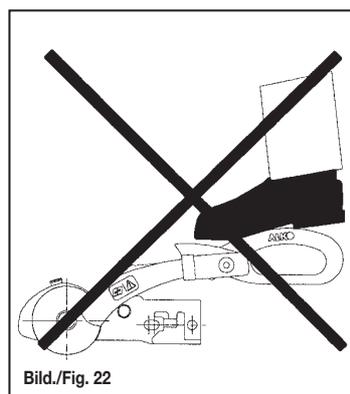
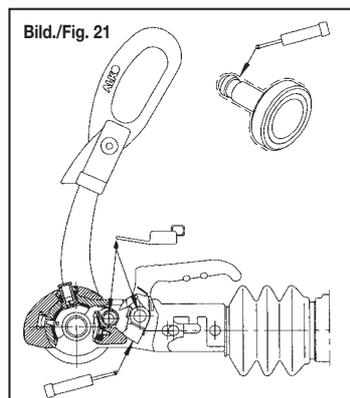
- Immer beide Reibbelagschalen austauschen!
- AKS 2004/AKS 3004 ist abgekuppelt.
- Seitliche Reibbeläge entfernen.
- Gummipuffer (Bild 20/Pos. ①) nach oben abziehen.
- Sicherheitsanzeige (Bild 20/Pos. ⑦) nach außen drücken und z. B. mit Sekt.-Schlüssel SW 14 (Bild 20/Pos. ②) fixieren.
- Zylinderschrauben (Bild 20/Pos. ③) entfernen.
- Reibbelagschale (Bild 20/Pos. ④) nach innen drücken und nach unten herausziehen.
- Kugelpkupplung öffnen – Kupplungsgriff (Bild 20/Pos. ⑧) nach oben ziehen (Offenstellung).
- Senkschraube (Bild 20/Pos. ⑤) entfernen.
- Reibbelagschale (Bild 20/Pos. ⑥) mit Schraubendreher nach innen aus der Kugelschale herausdrücken.



Zum Herausschrauben der Pos. ③ und ⑤ ist ein Torx-Schlüssel erforderlich (T25/T30).

Der Einbau der Reibbelagschalen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Schrauben (Bild 20/Pos. ③ und ⑤) mit 5 Nm anziehen.
- Gummipuffer (Bild 20/Pos. ①) zuerst unten, dann oben über die Einhängprofile am Gehäuse einhängen.
- Seitliche Reibbeläge wieder einbauen.



Wichtige Funktionshinweise für Wartung und Reinigung

Die Kupplungskugel am Zugfahrzeug ist von Fett und anderen Rückständen zu säubern. Hierzu eignet sich:

- Verdünnung
- Spiritus
- Bremsenreiniger

Andernfalls ist die Stabilisierungswirkung stark vermindert.

- Mit Fett verschmutzte Reibbeläge **SOFORT** austauschen – nicht reinigen! (alle 4 Reibbeläge). Gereinigte Reibbeläge haben ein stark vermindertes Dämpfungsmoment.
- Die Oberfläche der Anhängerkugel muss frei von Riefen, Rost und Fressspuren sein. Sonst erhöhter Verschleiß!

Beschichtete Anhängerkugel

- Oberflächenbeschichtung (z. B. verzinkt, Dacromet, Lack, KTL oder jede andere Beschichtung) der Kugel muss vollständig entfernt werden. Schleifpapier mit Körnung 100-120 verwenden. Ansonsten können Geräusche (Knarren, Verschleiß, Verminderung der Stabilisierungseinrichtung und eine Beschädigung der Bauteile der AKS 2004/3004 auftreten).
- Im Winterbetrieb die Einrastanzeige mit Entfrosterspray einsprühen.

Schmierung

Sollte im Laufe der Zeit eine Schmierung der beweglichen Bauteile (Kupplungsmechanik und Druckbolzen) notwendig werden, so muß folgendes beachtet werden: (Bild 21)

- Sämtliche Teile gründlich reinigen.
- Die Flächen dürfen nur mit einem dünnen Fett/Ölfilm versehen werden.
- Fettart: Mehrzweckfett nach DIN 51825.



Beim Schmieren darf kein Öl oder Fett auf die Reibfläche bzw. auf die kugelaufnehmenden Flächen gelangen!

Geräusche beim Fahren

Die Reibbeläge der AKS 2004/AKS 3004 verursachen in der Regel keine Geräusche!

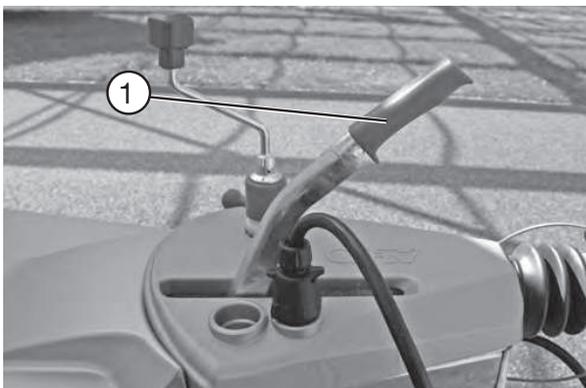
Auftretende Knack- Knarr- und Quietschgeräusche können folgende Ursachen haben:

- Fremdkörper bzw. Schmutz zwischen Reibbelag und Anhängerkugel.
- Trockenlauf der Zugstange/Zugrohr in den Buchsen der Auflaufeinrichtung.
- Die Anhängerkugel am Zugfahrzeug ist abnehmbar und weist im Verriegelungsmechanismus zuviel Spiel auf.
- Anhängerkugel mit nicht entfernter Oberflächenbeschichtung (Fett, verzinkt, Dakromet, Lack, KTL oder jede andere Beschichtung).

Abhilfe

- Reinigen der Anhängerkugel und der Reibbeläge durch leichtes Anschleifen der Beläge mit Schleifpapier (Körnung 100-120).
- Fetten der Buchsen durch die Schmiernippel. Zusätzlich den Faltenbalg von der Auflaufeinrichtung nach vorne abziehen und freiliegende Zugstange im ganzen Umfang fetten (Bild 25).
- Fettart: Mehrzweckfett nach DIN 51 825.
- Fachwerkstätte aufsuchen. Aufnahmeflächen auf Beschädigungen und Verriegelungsmechanismus auf Funktion überprüfen lassen. Gegebenenfalls Anhängerkugel austauschen oder wenn zulässig, Verriegelungsmechanismus nachfetten (siehe auch Bedienungsanleitung für abnehmbare Anhängerkugel).

3.3 Feststellbremse



Die Bauteile der Bremsanlage insbesondere Auflaufeinrichtung, Radbremsen und Zugholme sind nach den entsprechenden EG-Richtlinien geprüft und dürfen nur in der zugelassenen Kombination verwendet werden.

Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Kombination parken oder abstellen

Beim Parken oder Abstellen der Kombination muss die Feststellbremse des Caravans angezogen werden.

Feststellen

- Feststellbremshebel am Griff ① nach oben bis zum Anschlag anziehen. Durch die Gasdruckfeder wird der Feststellbremshebel in die Endstellung gedrückt.

Lösen

- Feststellbremshebel in die Ausgangsposition zurückdrücken.

3.4 Auflaufeinrichtung und Radbremsen

Auflaufeinrichtung



Wir empfehlen vor jedem Fahrtantritt eine Funktionsüberprüfung.

a) Handbremse

- Handbremshebel anziehen und auf Gängigkeit prüfen
- Zustand der Gasfeder prüfen
- Zustand des Federspeichers prüfen

b) Stützrad und Feststellknebel

- Rad auf Beschädigungen prüfen
- Feststellknebel lösen und Gewinde prüfen
- Stützrad nach oben und unten schieben
- Feststellknebel festziehen
- Stützrad mit der Kurbel aus- und einkurbeln

c) Zugrohrlager

- Zugrohr bis Anschlag ausziehen
- Zugrohr nach oben und unten drücken.
- maximales Spiel: +/- 0,3 mm
(nur bei Euro-AE)

d) Befestigungsschrauben von Auflaufeinrichtung und Kupplung

- Alle Befestigungsschrauben der Auflaufeinrichtung und der Kupplung auf festen Sitz prüfen

e) Abreißseil

- Ring des Abreißseiles am Handbremshebel prüfen
- Zustand der Seilführung prüfen
- Zustand des Karabinerhakens prüfen
- Zustand des Seiles prüfen

Bremsen

Die Beläge der Radbremsen sind Verschleißteile, daher muss der Zustand mindestens alle 10.000 km oder aber spätestens jährlich kontrolliert werden.

Bei einem Auflaufweg der Zugstange von mehr als 60% ist eine frühere Nachstellung notwendig. Ursache: starke Beanspruchung durch 100%-Auslastung der techn. zulässigen Gesamtmasse und/oder häufige Bergfahrten.



- Bei Bergab-Passfahrten auf ausreichende Kühlung der Bremsen achten.
- Am Zugfahrzeug kleinen Gang einlegen und mit gemäßigttem Tempo bergab fahren.
- Caravankombination so oft wie möglich strecken, um das kontinuierliche Auflaufen des Hängers zu vermeiden.
- Parkplätze und Ausweichstellen zum Abkühlen der Bremsen grundsätzlich nutzen.



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die separat beiliegende Betriebsanleitung des Achs-/Bremsenherstellers.

Empfohlene Wartungsintervalle

Lassen Sie die Arbeiten an der Bremsanlage Ihres Caravans nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausführen. In den Fahrzeugbegleitunterlagen finden Sie unter anderem auch ein Verzeichnis der Service-Stationen des Achs-/Bremsenherstellers.

Erstinspektion der Bremsen nach 700 - 1200 km oder spätestens nach 6 Monaten !

- Einstellung der Bremsanlage prüfen
- Falls erforderlich, Bremsanlage nachstellen
- Axialspiel der Radnabenlagerung bei Standardachsen prüfen

Wartung nach 10.000 – 15.000 km oder alle 12 Monate

- Bremsanlage an den Radbremsen nachstellen
- Bremsbelagverschleiß durch Kontrollöffnung im Bremsschild prüfen

Wartung nach 30.000 km oder alle 24 Monate

- Große Bremseninspektion nach Wartungsplan des Herstellers

3.5 Ausdrehstützen



Die Ausdrehstützen befinden sich im hinteren und vorderen Bereich unter dem Caravan.

Ausdrehstützen ausdrehen

- Fahrzeug möglichst waagrecht abstellen.
- Bei weichem Untergrund Unterlagen unter die Ausdrehstützen legen, um den Caravan gegen Einsinken zu sichern.
- Ausdrehstützen ausdrehen.



Ausdrehstützen dürfen nur zum Abstützen und nicht zum Ausrichten bzw. zum Anheben verwendet werden.

Ausdrehstützen eindrehen

- Ausdrehstützen mit Kurbel bis in die waagerechte Position eindrehen.

Die Kurbel für die Ausdrehstütze befindet sich vorne im Flaschenkasten, fest eingeclipst.

3.6 Zulassung

Jedes Fahrzeug, das auf öffentlichen Straßen fährt, ist zulassungspflichtig. So auch Ihr neuer Caravan. Die Zulassung beantragen Sie bei der örtlichen Kfz-Zulassungsstelle.

Bei der Zulassungsstelle müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Zulassungsbescheinigung Teil II
- Deckungskarte Ihrer Versicherung
- Personalausweis oder Meldebescheinigung
- Ggf. Zulassungsvollmacht

Bitte vergessen Sie nicht, ggf. die Tempo-100-Plaketten zu beantragen.

3.7 Hauptuntersuchung

Gemäß §29 StVZO muss Ihr Caravan alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Die Hauptuntersuchung kann vom TÜV, der DEKRA oder einer sonstigen, anerkannten Sachverständigenorganisation durchgeführt werden.

Bei jeder Hauptuntersuchung müssen Sie folgendes vorlegen:

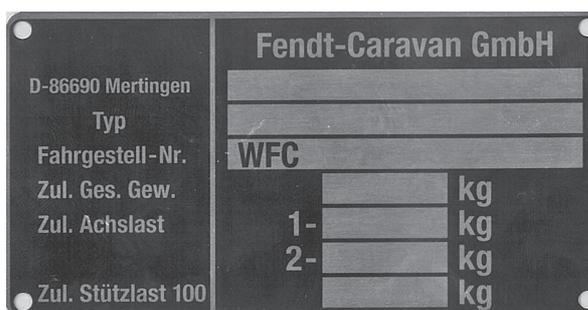
- Zulassungsbescheinigung Teil I
- Gültige Gasprüfbescheinigung über die Gasinstallation. Die Erstbescheinigung liegt dem Caravan in der Servicetasche bei.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die 17-stellige Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden Sie:

- 1.) eingestanzt auf dem Fahrgestell-Längsträger in Fahrtrichtung rechts vorderhalb der Bereifung
- 2.) auf dem Fabriktypenschild im Gaskasten

Bitte halten Sie die FIN für jede Anfrage oder beim Besuch Ihres Fendt-Caravan-Händlers bereit.



Fabriktypenschild

3.8 Tempo-100-Tauglichkeit

1. Ihr Fendt Caravan ist technisch für eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Diese Geschwindigkeit darf in keinem Fall überschritten werden!
2. Beachten Sie die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für Kombinationen in Ihrem jeweiligen Reiseland!
3. In **Deutschland** wurde zum 22. Oktober 2005 die Straßenverkehrs-Ordnung [StVO] geändert. Ihr Caravan ist bereits ab Werk auf Tempo 100 vorbereitet ist, was entsprechend in den Zulassungsdokumenten des Caravans eingetragen ist. Die Tempo-100-Plakette wird durch die Straßenverkehrsbehörde auf Antrag bei der Erstzulassung vergeben und hinten am Caravan angebracht.
4. Beachten Sie unbedingt folgende Punkte, denn Sie sind für deren Einhaltung verantwortlich. Bei Nichteinhaltung beträgt die Höchstgeschwindigkeit höchstens 80 km/h!
 - a) Das Zugfahrzeug muss mit ABS/ABV ausgerüstet sein und darf 3,5 t Gesamtmasse nicht überschreiten.
 - b) Der Caravan muss mit hydraulischen Schwingungsdämpfern (Stoßdämpfern) ausgerüstet sein, was bei Ihrem neuen Fendt Caravan selbstverständlich der Fall ist.
 - c) Die Reifen des Caravans müssen jünger als sechs Jahre und mindestens mit der Geschwindigkeitskategorie L (= 120 km/h) gekennzeichnet sein.
 - d) Der Caravan muss mit einer Stabilisierungseinrichtung gemäß ISO 11555-1 ausgestattet sein

Die Gesamtmasse des Caravans darf die Leermasse des Pkw nicht überschreiten.
5. Freie Austauschbarkeit von Zugfahrzeug und Caravan

Verschiedene Caravans können mit verschiedenen Zugfahrzeugen kombiniert werden.

Sie sind dafür verantwortlich, dass für Tempo 100 km/h die vorgenannten Vorschriften eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung beträgt die Höchstgeschwindigkeit in Deutschland höchstens 80 km/h!

6. Richtige Stützlast - mehr Sicherheit

Siehe Stützlastempfehlung auf Seite 02-6

3.9 Massendefinition

Definition der Massen (Gewichte) für Caravans

Für die Berechnung der Massen (Gewichte) und der sich daraus ergebenden Zuladung von Caravans gilt auf europäischer Ebene die EU-Richtlinie 97/27/EG. Die dortigen Regelungen entsprechen weitestgehend der Norm DIN EN 1645-2. Nachfolgend sind die verwendeten Begriffe und Berechnungsgrundlagen erläutert.

1. Technisch zulässige Gesamtmasse (t.z.G.)

Die Angabe der technisch zulässigen Gesamtmasse erfolgt nach Vorgabe des Fendt-Wohnwagenwerkes. Diese Masse wurde in ausführlichen Berechnungen und Versuchen ermittelt und darf aus sicherheitstechnischen Gründen in keinem Fall überschritten werden.

2. Masse im fahrbereiten Zustand

Die Masse im fahrbereiten Zustand entspricht der Masse des leeren Fahrzeuges einschließlich aller werkseitig eingebauten Standardausstattungen zuzüglich der Grundausstattung wie Gas, Wasser und Kabeltrommel.

3. Grundausstattung

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeuges notwendig sind. Dazu gehören die Massen von Gas, Wasser und Stromversorgung (Zusammensetzung siehe 13.3).

4. Zuladung

Die Zuladung entspricht der Differenz aus „technisch zulässiger Gesamtmasse abzüglich der

„Masse im fahrbereiten Zustand“. Die verbleibende Zuladung muss so groß sein, dass die Massen, Zusatzausstattungen und die persönliche Ausrüstung abgedeckt sind.

5. Zusatzausstattung

Die Zusatzausstattung umfasst alle zusätzlich zur Standardausstattung vom Fendt-Caravanwerk oder Händler eingebauten Ausstattungsgegenstände oder Sonderwünsche.

Die Masse im fahrbereiten Zustand bezieht sich auf das serienmäßig ausgestattete Fahrzeug. Beim Einbau von Sonderzubehör erhöht sich diese entsprechend.

Vor Erstbenutzung empfehlen wir, das Fahrzeug auf einer geeichten Fahrzeugwaage zu wiegen. So können Sie die maximale Zuladung Ihres individuell ausgestatteten Fahrzeuges feststellen.



Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie das Fahrzeug überladen haben, sollten Sie es auf einer öffentlichen Waage wiegen.



Ein Überladen kann zum Ausfall oder sogar zum Platzen der Reifen führen! Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät. Sie gefährden dadurch sich selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer.

4. Räder und Reifen

4.1 Reifen

Verwenden Sie nur Reifen, die in den zulassungstechnischen Unterlagen festgelegt sind. Andere Reifengrößen sind nur mit Freigabe des Herstellers zu verwenden (ABE).

- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigungen prüfen
- Immer nur Reifen gleicher Bauart und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) verwenden.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km vorsichtig einfahren, damit sie das vollständige Haftungsvermögen entwickeln können.



Bei Caravans mit Tandemachse kann es bauartbedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

4.2 Reifenfülldruck

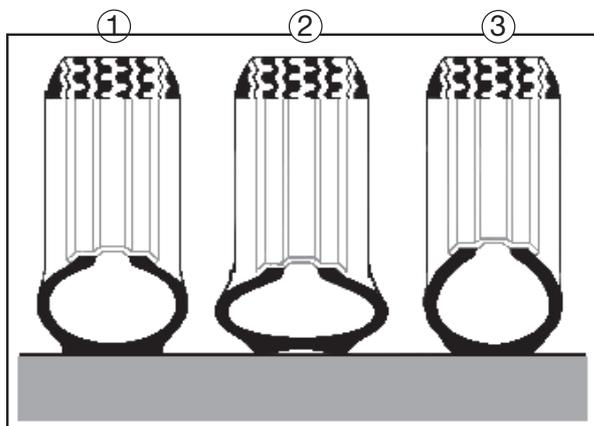
In den Zulassungsbescheinigungen Teil I und II ist jeweils nur noch eine Reifengröße eingetragen. Diese muss nicht zwangsläufig mit der am Fahrzeug montierten Reifengröße übereinstimmen. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragspartner.

Zur Prüfung des Reifenfülldruckes gilt

- Alle vier Wochen und vor langen Fahrten, spätestens alle drei Monate und vor jeder Inbetriebnahme Reifenfülldruck kontrollieren und korrigieren.
- Falls eine Fahrt mit zu geringem Fülldruck nicht zu vermeiden ist (vom Campingplatz zur nächsten Tankstelle) sollte die Höchstgeschwindigkeit maximal 20 km/h betragen.
- Fülldruck der Hinterräder des Zugfahrzeuges um 0,2 bar erhöhen.
- Die Prüfung muss bei kalten Reifen erfolgen.
- Bei Prüfung oder Berichtigung warmer Reifen muss der Druck um bis zu 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.

Für den Reifendruck gilt

- Richtiger Reifenfülldruck ①
- Zu niedriger Reifenfülldruck ②
- Zu hoher Reifenfülldruck ③



4.3 Profiltiefe und Reifenalter



Ein zu niedriger Druck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.



Den richtigen Reifenfülldruck entnehmen Sie der Tabelle Räder/Reifenfülldruck im Kapitel „Technische Daten“ oder dem Aufkleber im Gaskasten.

Erneuern Sie Ihre Reifen spätestens, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt.



Reifen altern auch dann, wenn Sie wenig bzw. nicht benutzt werden.

Empfehlung der Reifenhersteller

- Nach 6 Jahren Reifen wechseln, unabhängig von der Profiltiefe.
- Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder andere Hindernisse vermeiden.

Reifenalter

Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein. Zum einen verliert Ihr Caravan nach Ablauf dieser Zeit seine Tempo-100-Voraussetzung, zum anderen wird das Material durch lange Standzeiten und Alterung brüchig. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke (ggf. auf der Innenseite nachschauen) gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.

Beispiel:

DOT 0808 bedeutet Woche 08 im Herstellungsjahr 2008.



4.4 Felgen

Verwenden Sie nur Felgen, die über die Fahrzeuggenehmigung abgedeckt sind. Falls Sie andere Felgen benutzen möchten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Zur Benutzung anderer Felgen gilt

- Größe
- Ausführung
- Einpresstiefe und
- Tragkraft muss für die technisch zulässige Gesamtmasse ausreichend sein.
- Konus der Befestigungsschraube muss der Felgenausführung entsprechen. (Kugel- bzw. Kegelbund)



Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Für Radschrauben gilt

- Radschrauben sind erstmals nach 50 km und danach im Rahmen der üblichen Wartungen zu kontrollieren.

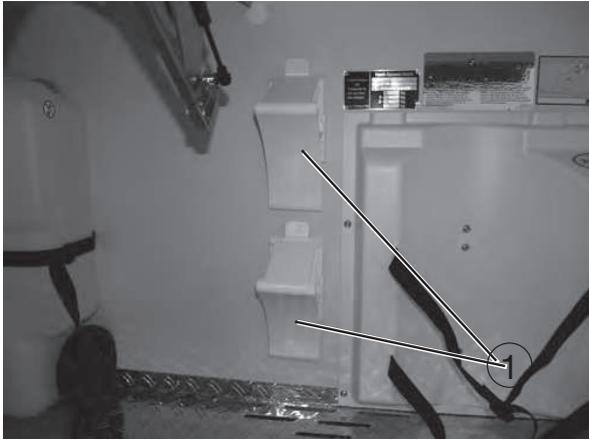
Anzugsdrehmomente

- Für Stahlfelgen: 105 Nm
- Für Alufelgen: 120 Nm



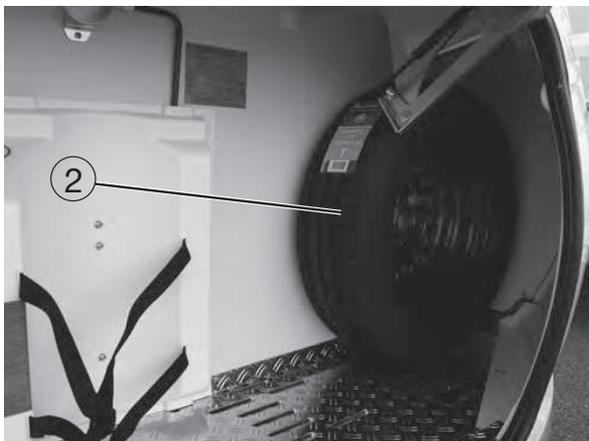
Achtung: Bei Austausch von Felgen (Stahl -> Alu / Alu -> Stahl) unbedingt auf die richtigen Radschrauben achten!

4.5 Radwechsel



Radwechsel vorbereiten

- Radwechsel wenn möglich nur bei angekuppeltem Zugfahrzeug durchführen.
- Kombination auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Bei Reifenpanne auf öffentlichen Straßen Warnblinker einschalten und Warndreieck aufstellen.
- Zugfahrzeug: Handbremse anziehen, Räder geradeaus stellen, Gang einlegen oder bei Automatikgetriebe Hebelstellung P wählen.
- Caravan: Feststellbremse anziehen, Stützrad in Fahrstellung belassen, Stabilisierungseinrichtung deaktivieren (Achtung: nicht vollständig öffnen).
- Unterlegkeile ① aus dem Flaschenkasten entnehmen.
- Unterlegkeile ① vorn und hinten am noch intakten Rad platzieren, um den Caravan zu sichern.
- Die Radschrauben vor dem Hochbocken um eine Umdrehung lösen, aber nicht weiter herausdrehen.



- Das Reserverad (modell-/baureihenabhängig, Sonderzubehör) ② kann vorn im Wohnwagen im Gaskastenbereich untergebracht werden. (Halterung bereits serienmäßig vorhanden)



Wenn der Caravan über Leichtmetallfelgen verfügt, ist bei der Montage des Ersatzrades auf Stahlfelge darauf zu achten, dass die zur Felge passenden Radschrauben verwendet werden.

Warnhinweise zum Radwechsel



Geeigneten Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Rahmenteil ansetzen!
Wird der Wagenheber an anderen Stellen angesetzt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen durch Herunterfallen des Fahrzeuges führen!



Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel. Er darf nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden!



Die Ausdrehstützen dienen nicht als Wagenheber!



Der Wagenheber ist kein Serienstandard und deshalb nicht im Lieferumfang enthalten.



Nach durchgeführtem Radwechsel müssen die Radschrauben nach einer Fahrleistung von 50 km auf festen Sitz überprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Rad wechseln

- Geeigneten Wagenheber an den dafür vorgesehenen Rahmenteil ansetzen.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z.B. Holzbrett.
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Den Kurbel-Wagenheber neu ansetzen, falls er sich beim Hochbocken schief stellt.
- Radbefestigungsschrauben entfernen und Rad abnehmen.
- Reserverad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radbefestigungsschrauben einschrauben und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber ablassen und entfernen.
- Radbefestigungsschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Der Sollwert des Anziehdrehmomentes der Radbefestigungsschrauben ist bei Stahlfelgen 105 Nm und bei Alufelgen 120 Nm.
- Feststellbremse lösen und Stabilisierungseinrichtung wieder aktivieren.



Sie sollten jederzeit über ein einsatz-
bereites Reserverad verfügen. Lassen
Sie deshalb das defekte Rad unver-
züglich austauschen.

5. Aufbau Außen

5.1 Be- und Entlüftungen

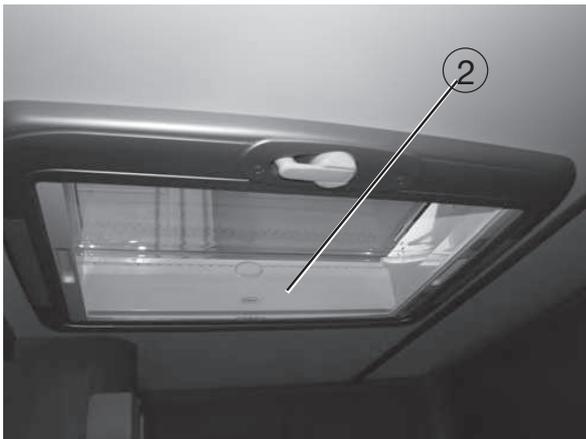


Für die Zwangsbelüftung gilt

Die richtige Be- und Entlüftung des Caravans ist Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort. In Ihrem Caravan sind Zwangsbelüftungen im Fußboden ① und Zwangsentlüftung in die Dachhauben ② integriert, die in Ihrer Wirkungsweise nicht beeinträchtigt werden dürfen.



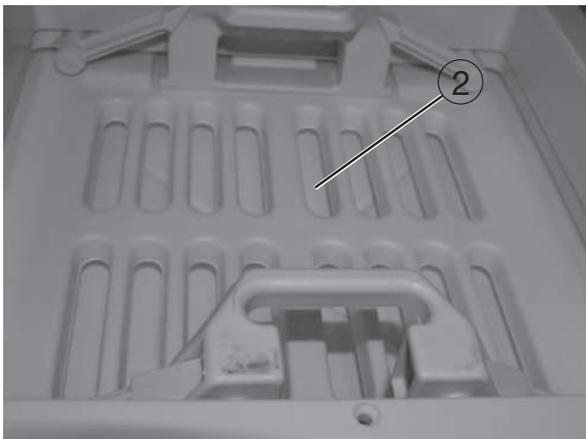
Wir empfehlen, Dachhauben zu öffnen, wenn der Caravan zu Wohnzwecken benutzt wird.

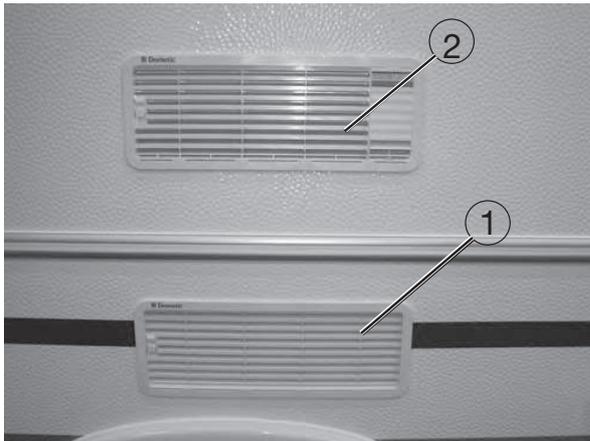


Durch Kochen, nasse Kleidung usw. entsteht Wasserdunst. Jede Person scheidet in einer Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Deshalb muss je nach relativer Luftfeuchtigkeit zusätzlich durch die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden (siehe auch „Winterbetrieb“).



Die Sicherheitslüftungen dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden, auch nicht teilweise.





Kühlschrank

Der Kühlschrank wird von außen durch Gitter mit Frischluft versorgt, um eine ausreichende Kühlleistung zu erzielen. Das Belüftungsgitter ① befindet sich unten an der Außenwand des Fahrzeuges. Das Entlüftungsgitter ② befindet sich über dem Belüftungsgitter.



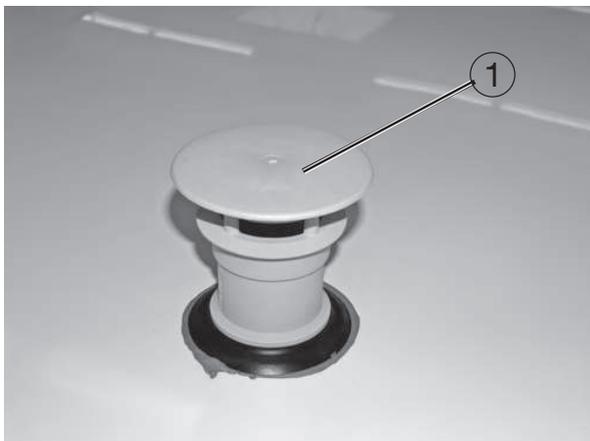
Bei blockierten Belüftungs- und Entlüftungsöffnungen drohen erhebliche Funktionsstörungen und Brandgefahr!



Bei Winterbetrieb empfehlen wir spezielle Abdeckplatten einzusetzen. Diese Winterabdeckungen sind Sonderzubehör und über Ihren Vertragshändler zu beziehen.



Beachten Sie die Hinweise auf den Abdeckungen. Die Abdeckungen dürfen nur bei Elektrobetrieb im Winter verwendet werden.



Heizung

Die Heizung wird unter dem Fahrzeugboden durch eine Lüftungsklappe mit Frischluft versorgt.

Die Heizungsabluft wird durch einen Kamin nach außen geführt. Der Kamin ① befindet sich auf dem Dach des Caravans.



Bei blockierten Kaminöffnungen droht Erstickungsgefahr!



Bei Winterbetrieb unbedingt für freien Kaminabzug sorgen!

5.2 Eingangstür



Eingangstür außen

Öffnen

- Schloss mit Schlüssel entriegeln.
- Türgriff ziehen.
- Tür öffnen.

Schließen

- Tür schließen.
- Schlüssel drehen, bis der Riegel hörbar einrastet.
- Schlüssel in senkrechte Position zurückdrehen und abziehen.



Die Eingangstür ist Ihr Fluchtweg im Notfall. Deshalb nie die Tür von außen zustellen!



Nur mit geschlossener Eingangstür fahren.



Die Eingangstür ist innen mit Ablagefächern ausgestattet. Diese Ablagefächer dürfen niemals als Zuziehgriff missbraucht werden.



Bei einigen Grundrissen besteht beim Öffnen der Eingangstüre Kollisionsgefahr in Verbindung mit einem evtl. gleichzeitig geöffneten Seitenwandfenster. Bei Windböen darf das Fenster der Eingangstüre nicht separat geöffnet werden. Es besteht die Gefahr der Schädigung durch Kontakt mit Seitenwandblech oder -fenster. Für daraus resultierende Schäden kann von Fendt-Caravan keine Haftung übernommen werden.

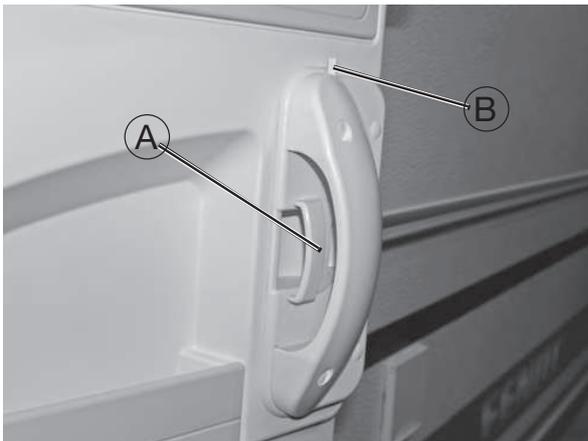


Die Eingangstüre hat im Schlossbereich konstruktiv gewollt eine gewisse Vorspannung, damit die Dichtung des Türblattes oben und unten richtig am Türrahmen anliegt.



Dadurch kann es in vereinzelt Fällen beim Schließmechanismus des Türschlosses und beim Öffnen von außen durch das Anziehen am Türgriff zu leichten Spannungen kommen. Durch leichten Druck auf das Türblatt im Bereich des Schlosses wird die konstruktiv gewollte Vorspannung gelöst und somit läßt sich der Türgriff relativ einfach bedienen.

Vermeiden Sie bitte gewaltsames Anziehen oder Verkanten des Außengriffs, was eine negative Wirkung auf die Gleitfähigkeit der Schließzunge und auf die Leichtgängigkeit des Schlosses hat.



Eingangstür innen

Öffnen

- In die Griffschale (A) greifen, Entriegelungshebel ziehen, Tür öffnen und Hebel loslassen.

Schließen

- Zum Schließen der Tür von innen, nur den angebrachten Griff (C) verwenden.
- Tür zuziehen.
- Verriegelungsknopf (B) drücken.

